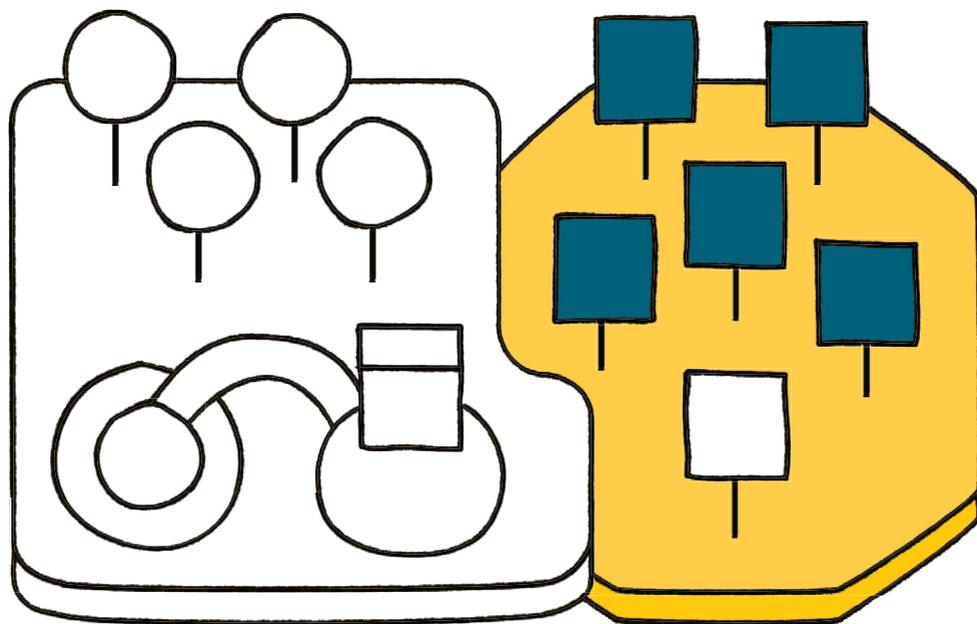


15 Köniz

Communities That Care (CTC) in der Gemeinde Köniz



Zeitraum

Keine Angabe

Akteure

Politik Exekutive
Formale Bildung
Ausserschulische Bildung
Kinderschutz
Prävention und Gesundheit



Institutioneller Rahmen



Strukturbezogene Qualitätskriterien

Strategische Orientierung
Ausgestaltung der Angebote/
Lebensräume
Zusammenarbeit
Koordination
Wirkungsüberprüfung

Ausgangslage

Köniz strebte eine wissenschaftliche Analyse der Lebensbedingungen aller in Köniz wohnhaften Jugendlichen mittels Befragung an. Sie soll helfen, evidenzbasierte, wirksame Programme und Massnahmen zur Reduktion von stark ausgeprägten Risikofaktoren und zur Förderung von schwach ausgeprägten Schutzfaktoren auszuarbeiten. Als Instrument wurde der Gemeindeentwicklungsprozess Communities That Care (CTC) gewählt. Er unterstützt die Gemeinden in einer evidenzbasierten Planung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsaktivitäten sowie in der Vernetzung aller Schlüsselpersonen und ist als präventive Langzeitstrategie zu verstehen. Mittels einer Befragung aller Jugendlichen der Oberstufe wird die Ausprägung der vorhandenen Risiko- und Schutzfaktoren in den Bereichen Familie, Schule, Jugendliche/Peers und Wohnumgebung erhoben. Je mehr Risikofaktoren ein Kind oder Jugendlicher ausgesetzt ist und je weniger Schutzfaktoren vorhanden sind, desto grösser ist das Risiko, jugendliche Problemverhaltensweisen wie Delinquenz, Gewalt, Sucht und Schulversagen oder psychische Erkrankungen wie Depression oder Angststörung zu entwickeln. Die Ergebnisse der wissenschaftlich fundierten CTC-Jugendbefragung und weitere Statistiken sind die Grundlage für die Erstellung eines Gebietsprofils der Gemeinde Köniz. Dieses priorisiert eine Auswahl an Risiko- und Schutzfaktoren, identifiziert die Angebotslücken und erlaubt es der Gemeinde Köniz, entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Zielsetzung

Ziel ist die Reduktion bestehender Risikofaktoren und Stärkung von Schutzfaktoren, denen Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Köniz ausgesetzt sind. Dies erfolgt mittels Planung und Implementierung von evidenzbasierten Gesundheitsförderungs- und Präventionsaktivitäten sowie Vernetzung aller Schlüsselpersonen im Sinne einer präventiven Langzeitstrategie zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen.

Zielgruppe

- Kinder und Jugendliche
- Entscheidungsträger aus Politik.
In Köniz: Direktionsvorsteher
Bildung und Soziales
- Schlüsselpersonen aus Gemeindeverwaltung, Schule, Fachstellen Gesundheitsförderung und Prävention bzw. Sucht, Jugendarbeit, Polizei, Kirche, Vereine usw. In Köniz: Fachstelle Prävention, Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsabteilung, Sozialabteilung und Schulen

Kosten

Anfragen bezüglich Kosten:
heimgartner@radix.ch

Projektverlauf

Communities That Care wird in 5 Projektphasen durchgeführt.

CTC-Phasen 1 und 2 (Organisationsstrukturen schaffen, Vernetzung der Schlüsselpersonen)

Im März 2016 startete das Projekt, nachdem der Könizer Gemeinderat das Vorhaben bewilligt hatte. Im August wurden eine CTC-Kerngruppe und eine -Steuergruppe etabliert. Als Koordinator fungierte der Präventionsbeauftragte. Die Steuergruppe besteht aus Vertretern aus Bildung, Soziales, Jugendarbeit, Prävention und Schule. Die Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX berät und unterstützt die Gruppen.

CTC-Phase 3 (Priorisierung von Risiko- und Schutzfaktoren, Analyse bestehender Angebote, Identifizierung von Angebotslücken)

Bis im Frühling 2019 erarbeitete Köniz ein Gebietsprofil: Auf der Grundlage der Ergebnisse der CTC-Jugendbefragung priorisierte die Steuer- bzw. Kerngruppe hohe Risiko- und schwache Schutzfaktoren. Die Analyse der bestehenden Präventionsprogramme identifizierte die in Bezug auf die priorisierten Risiko- und Schutzfaktoren vorhandenen Angebotslücken.

CTC-Phasen 4 und 5 (Erstellen, Umsetzen und Evaluieren eines kommunalen Aktionsplans)

Das Gebietsprofil war die Grundlage für die Auswahl von Präventionsprogrammen und -massnahmen, diese wurden im Rahmen eines Aktionsplans zusammengefasst, mit mess- und überprüfbareren Zielen formuliert und werden ab Sommer 2019 umgesetzt.

Erfolgsfaktoren

- Vernetzung aller relevanten Stakeholder
- Möglichkeit, bestehende Strukturen zu überprüfen und neue zu schaffen
- Vorhandensein empirischer Daten (Jugendbefragung), die ein zielgerichtetes Vorgehen ermöglichen

Spezifische Erfolgsfaktoren in Köniz:

- Verwaltungsstruktur: Prävention, Jugendarbeit und Bildung sind in derselben Abteilung
- Bestehende, nutzbare Austauschgefässe wie zum Beispiel die Schulleiterkonferenz
- Bestehende Ethikcharta der Gemeinde Köniz
- Früherkennungs- und Interventionsnetz

Herausforderung

- Die Durchführung der CTC-Jugendbefragung ist bei hohen Schülerzahlen technisch aufwendig
- Angebotsanalyse
- Auswahl nutzbarer Präventionsprogramme
- Personalwechsel in CTC-Steuergruppe
- Finanzierung neuer Massnahmen

Fazit

CTC erzeugt einen Mehrwert durch

- die Verbesserung von Risiko- und Schutzfaktoren, welche jugendlichen Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen zugrunde liegen
- die stattfindende Vernetzung zwischen Gemeinde und Schule sowie diversen behördlichen und privaten Fachstellen und Organisationen
- die wissenschaftlich fundierte Datengrundlage der CTC-Jugendbefragung
- die Berücksichtigung bestehender Angebote
- die Implementierung evidenzbasierter Präventionsprogramme

Kontakt

Gemeinde Köniz
Direktion Bildung und Soziales
Lukas Meili
Beauftragter für Prävention
031 970 95 14
lukas.meili@koeniz.ch

RADIX Schweizerische
Gesundheitsstiftung
Daniela Heimgartner
Projektleitung Communities That Care
044 360 41 12
heimgartner@radix.ch

Informationen

www.radix.ch > Gesunde Gemeinden > Communities That Care - CTC